

Elber
felder
BIBEL



SCM R.Brockhaus, Witten
Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg

SCM

Stiftung Christliche Medien

Der SCM-Verlag ist eine Gesellschaft der Stiftung Christliche Medien, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

ISBN 978-3-417-21995-1 (PDF)

ISBN 978-3-417-21994-4 (E-Book)

ISBN 978-3-417-25957-5 (lieferbare Buchausgabe)

Datenkonvertierung E-Book:

CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

2. Auflage 2009

© 2007 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG,
Witten

Textstand 26

Umschlaggestaltung: Dietmar Reichert, Dormagen

Satz: OLD-Media OHG, Neckarsteinach

Vorwort zur Elberfelder Bibel 2006

Mit dieser Ausgabe halten Sie die »Elberfelder Bibel 2006« in der Hand – eine Elberfelder Bibel im neuen Gewand. Für Freunde der Elberfelder Bibel enthält sie viel Vertrautes, doch auch manche Neuerungen, die hier in gebotener Kürze skizziert sein sollen.

Seit der letzten Bearbeitung der Elberfelder Bibel sind 14 Jahre vergangen. In diesen 14 Jahren ist die Sprachentwicklung nicht stehen geblieben. Sprachgewohnheiten ändern sich schnell; und auch wenn eine grundtextorientierte Bibel wie die Elberfelder Bibel hier nicht jeder Mode folgen kann, so gibt es doch manchen Wandel im Sprachverständnis, dem eine Bibelübersetzung Rechnung tragen muss. Es gibt Begriffe, die veralten, Ausdrucksweisen, die einer nachwachsenden Generation nicht nur fremdartig, sondern auch unnötig unverständlich klingen. Dies war ein Gesichtspunkt, dem die Revisionskommission der Bibel Rechnung getragen hat.

Der zweite Aspekt betrifft die neue Rechtschreibregelung. Der Verlag hat lange mit einer Ausgabe in neuer Rechtschreibung gezögert, da sich die entsprechenden Regelungen im Laufe der Jahre immer wieder verändert haben. Wir freuen uns, dass sich parallel zur Drucklegung nun die umstrittene Rechtschreibreform doch konsolidiert zu haben scheint. Wir sind es den Schülern von heute schuldig, für morgen eine Bibel zu bieten, die in ihren Augen keine ungültigen Schreibweisen enthält. Dabei haben wir Vorsicht walten lassen und in der Regel nur dort verändert, wo die neue Regelung eindeutig solches verlangt.

Ein weiterer Aspekt betrifft die geistlich-theologische Reflexion der Bibeltexte. Im Laufe der Zeit sind auch hier neue Erkenntnisse hinzugekommen. Sie betreffen sowohl sprachwissenschaftliche als auch kulturhistorische Begebenheiten. Gelegentlich wurde auch im zeitlichen Abstand festgestellt, dass sich die einmal gewählte Übersetzung noch präzisieren ließ.

Ein vierter Aspekt ist die Lesefreundlichkeit. Der zweispaltige Satz hat sich auch in den vorangegangenen Ausgaben grundsätzlich bewährt. Neu an der Elberfelder Bibel 2006 sind ein Wechsel in der Typographie und die Platzierung der Verweisstellen in die Mittelspalte. Auf vielfachen Wunsch sind zur besseren Auffindbarkeit die Versnummern in eine eigene Spalte gestellt und die Versanfänge wieder mit einem Sternchen (*) versehen. Wir hoffen, damit für mehr Leseübersicht gesorgt zu haben. Außerdem enthalten alle Ausgaben der Elberfelder Bibel 2006 nun einen farbigen Teil mit Karten und Diagrammen, einen recht ausgedehnten lexikalischen Anhang und Bibellesepläne.

Als letzter Aspekt sei das »Markenbewusstsein« genannt. Unsere Väter haben den Begriff »Elberfelder Bibel« immer mit einer gewissen Zurückhaltung benutzt. Aus Ehrfurcht vor dem Wort Gottes hat man

bis in die jüngste Vergangenheit die Bibelausgaben immer schlicht »Die Heilige Schrift« oder »Die Bibel« genannt. Dies war ohne Zweifel angemessen, denn schließlich geht es nicht darum, das Werk von Übersetzern oder Theologen in den Mittelpunkt zu stellen, sondern eben die Texte der Bibel und damit den hinter allem stehenden Autor: Gott. Da aber gerade in den letzten Jahren sehr viele Übersetzungsprojekte entstanden sind, gibt es nun ein immer größeres Angebot an verschiedenen Bibeln. Gleichzeitig bringen immer weniger Menschen Grundvoraussetzungen für das Verständnis der biblischen Inhalte mit, geschweige denn für Übersetzungsvarianten. Hier wollen wir aber Transparenz zeigen und mit dem guten Namen »Elberfelder Bibel« bewusst für das besondere, grundtextorientierte Übersetzungskonzept dieser Bibel werben. Die »Elberfelder Bibel« ist nicht verwechselbar – und genau das wollen wir mit der Nennung dieser Bezeichnung betonen. Ein neues Logo und ein neues Design sollen uns hierbei unterstützen.

Die meisten Ausgaben der Elberfelder Bibel 2006 werden zukünftig in Zusammenarbeit zweier Verlage herausgegeben, des R. Brockhaus Verlags und der Christlichen Verlagsgesellschaft, Dillenburg. Es waren die gemeinsamen historischen Wurzeln sowie die gemeinsame Grundausrichtung im Bibelverständnis und in der Bibelverbreitung, die beide Verlage veranlasst haben, intensiver zu kooperieren. Die Bibelkommission wird daher von beiden Verlagen gemeinsam verantwortet und – sofern im Einzelfall nicht anders bezeichnet – auch die einzelnen Bibelausgaben. Dabei ist zu vermerken, dass das Urheberrecht für die Verwertung der Texte, das Copyright, beim R. Brockhaus Verlag verbleibt.

Es sind also eine Menge Neuerungen zu verzeichnen. Wenn die Elberfelder Bibel in der Vergangenheit aber zu Ihren ständigen Begleitern gehört hat, so werden Sie feststellen, dass sie meist die Formulierungen finden, die Sie bereits gewohnt sind. Es handelt sich bei der Revisionsarbeit nicht um eine große Revision, die für einen gänzlich neuen Text gesorgt hätte.

Im Ganzen sind wir den Übersetzungsprinzipien der Übersetzungsarbeiten von 1974/1985 bzw. 1992 treu geblieben. Daher finden Sie auch die Vorworte zu diesen vorausgegangenen Ausgaben im Folgenden abgedruckt.

Wir wünschen uns, dass die Elberfelder Bibel 2006 allen Lesern zum Segen wird und dass sie weiterhin wichtige Impulse für das geistliche Leben der Christen im deutschsprachigen Raum liefern kann.

Mai 2006
R. Brockhaus, Wuppertal
Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Dillenburg

Vorwort zur Revision von 1974/1985

Mehr als hundert Jahre lang hat sich die Elberfelder Übersetzung durch ihre Worttreue und Genauigkeit viele Freunde erworben. Allmählich aber mehrten sich im Benutzerkreis die Stimmen, die eine Überarbeitung für notwendig hielten, weil komplizierte Satzkonstruktionen und zum Teil auch veraltete Ausdrücke dem Leser das Verständnis zunehmend erschwerten. Noch zahlreicher und schwerwiegender waren die Hinweise darauf, dass die Elberfelder Übersetzung endlich vom heute vorliegenden zuverlässigen griechischen bzw. hebräischen Grundtext ausgehen müsse und nicht von dem Grundtext, wie er um 1850 bekannt war.

Im Jahre 1960 begann daher eine Kommission mit der Überarbeitung. Die Grundsätze der Revisionsarbeit waren:

1. Die möglichst genaue Wiedergabe des Grundtextes. Der oft gerühmte Vorzug der Elberfelder Übersetzung, eine der genauesten und zuverlässigsten deutschen Bibelübersetzungen zu sein, sollte voll erhalten bleiben. Der Grundsatz der Worttreue stand daher über dem der sprachlichen Eleganz. Mit diesem Anliegen steht die revidierte Elberfelder Übersetzung ganz in Übereinstimmung mit den ursprünglichen Übersetzern von 1855.

2. Die Bemühung um gutes, verständliches Deutsch. Wörter wie Eidam, Farren oder Weib, die in der heutigen Umgangssprache verschwunden sind oder ihre Bedeutung verändert haben, wurden ersetzt. Lange, schwierige, aus Partizipien und Nebensätzen zusammengesetzte Satzkonstruktionen, die im Deutschen oft eine Kompliziertheit haben, die der griechische Text gar nicht in dem Ausmaß besitzt, wurden möglichst aufgelöst. Unnötige sprachliche Härten wurden beseitigt.

3. Die Benutzung des besten griechischen bzw. hebräischen Textes. Als die Übersetzer der Elberfelder Bibel vor etwa 130 Jahren an die Arbeit gingen, lagen sowohl der griechische Text des Neuen Testaments als auch der hebräische Text des Alten Testaments, nach heutigen Maßstäben gemessen, nur in relativ späten und zum Teil nachträglich veränderten Abschriften vor. Hier hat die gelehrte Arbeit am Text sowie die Entdeckung älterer und besserer Handschriften inzwischen zu beachtlichen Ergebnissen geführt, so dass uns heute der Grundtext der Bibel in erheblich zuverlässigeren Textausgaben zur Verfügung steht. Bei der Revisionsarbeit an der Elberfelder Bibel wurden diese Textausgaben zugrunde gelegt.

Bei der Überarbeitung der alten Übersetzung stellten sich zwei besondere Probleme, die auch die ursprünglichen Übersetzer schon sehr beschäftigt haben, was aus dem Vorwort ihrer Übersetzung hervorgeht: die Übersetzung des Namens »Jehova« im Alten Testament und des Wortes »Ekklesia« im Neuen Testament.

Bei »Jehova« fiel die Entscheidung nicht ganz so schwer. Die Israeliten haben nie »Jehova« gesagt, sondern wahrscheinlich »Jahwe«. Später wagte man nicht mehr, den heiligen Gottesnamen auszusprechen und sagte stattdessen »Adonaj« (= Herr). Damit man nun beim Vorlesen aus der Bibel daran erinnert wurde, »Adonaj« zu lesen und nicht versehentlich »Jahwe«, setzten die Juden in ihren Bibelhandschriften zu den Konsonanten des Namens »Jahwe« (JHWH) die Vokale des Wortes »Adonaj« (ěōā, wobei das Zeichen ě anstelle von ā steht), so dass Nichteingeweihte daraus »Jehovah« lesen mussten. Daraus ergibt sich folgerichtig, dass »Jehova« kein Name ist und man ihn deshalb auch in unserer Sprache nicht so schreiben und aussprechen sollte. Bei der Revision wurde daher »Jehova« durch »HERR« ersetzt, und zwar mit Großschreibung aller Buchstaben, damit der Leser erkennen kann, dass an dieser Stelle im Grundtext die Buchstaben JHWH stehen. Dass die Entscheidung für »HERR« und nicht für »Jahwe« getroffen wurde, hat vor allem zwei Gründe:

1. Dass der Gottesname JHWH »Jahwe« ausgesprochen wurde, ist zwar wahrscheinlich, aber nicht sicher. Nach anderen Wissenschaftlern lautete die Aussprache »Jahwo«. Eine nur indirekt erschlossene Namensform, mag auch sonst vieles für sie sprechen, reicht aber zur Wiedergabe des Namens Gottes nicht aus.

2. Schon in der griechischen Übersetzung des Alten Testaments, der Septuaginta (LXX), gab man JHWH mit »Kyrios« (= Herr) wieder. Und auch im Neuen Testament steht dort, wo Schriftstellen aus dem Alten Testament zitiert werden, »Herr« anstelle von JHWH.

Von der Regel, den Gottesnamen mit »HERR« wiederzugeben, wurde nur in einigen Ausnahmefällen abgewichen, z. B. 2Mo 3,15. Die Kurzform des Gottesnamens, »Jah«, wurde dagegen immer stehen gelassen, damit der Leser mit Sicherheit erkennen kann, wo JHWH und wo Jah im Grundtext steht.

Bei der Übersetzung des griechischen Wortes »Ekklesia« fiel die Entscheidung schwerer, da das Wort »Versammlung« die Tatsache, dass die Gemeinde die von Jesus Christus zusammengerufene Schar ist, gut zum Ausdruck bringt. Vor allem zwei Gründe haben dazu geführt, dass die Entscheidung dann doch für das Wort »Gemeinde« getroffen wurde.

1. Die Gemeinde ist keine vorübergehend versammelte Gruppe, wie etwa eine Betriebsversammlung, sondern eine Gemeinschaft, der Leib Christi, dessen Glieder dauerhaft zusammengehören. Dieser biblische Tatbestand wird durch das Wort »Gemeinde« besser ausgedrückt.

2. Schon die alten Übersetzer der Elberfelder Bibel hatten befürchtet, dass das Wort »Versammlung« im Laufe der Zeit eine denominationelle Spezialbedeutung bekommen könnte, was dann auch eintraf. In einem Zeitschriftenartikel heißt es: »Hätten die Übersetzer ahnen können, zu welch falschen Auslegungen und Unterstellungen die Wahl jenes Ausdrucks im Laufe der Jahre führen würde, möchten sie vielleicht trotz ihrer Bedenken die Übersetzung »Gemeinde« gelassen haben ...« (Rudolf Brockhaus im »Botschafter« 1911).

Besondere Probleme stellten sich im Alten Testament. Der gültige hebräische Text (der sog. Masoretische Text) ist durch die lange Zeit der Überlieferung, in der immer eine Handschrift von der anderen abgeschrieben wurde, an mehreren Stellen so entstellt, dass der ursprüngliche Sinn nicht mehr mit Sicherheit festgestellt werden kann. Der naheliegenden Versuchung, den hebräischen Text hier einfach durch so genannte Konjekturen (= Vermutungen) zu verändern, wie es viele andere Übersetzungen getan haben, ohne dass der Leser dies nachprüfen kann, haben wir widerstanden. Für die revidierte Elberfelder Übersetzung des Alten Testaments gelten hier drei Grundregeln:

1. Es wird der gültige hebräische Text übersetzt, der so genannte Masoretische Text. Abweichende Lesarten oder Varianten, die auf einer der frühen Übersetzungen (z. B. der LXX) beruhen, werden in den Anmerkungen angegeben.

2. Weicht die Übersetzung von dieser Regel ab, wird die Version des Masoretischen Textes in einer Anmerkung angegeben, so dass der Leser die Möglichkeit der Nachprüfung hat.

3. Derartige Abweichungen vom Masoretischen Text werden so gering wie möglich gehalten.

Die Anmerkungen sollen dem Bibelleser da, wo es sinnvoll ist, den Grundtext noch näher bringen, als eine bloße Übersetzung das kann. Meist handelt es sich um einen der drei folgenden Anmerkungstypen:

1. Andere Lesarten: Die Bibel ist uns in Hunderten von Handschriften erhalten, die an einigen Stellen voneinander abweichen (»Lesarten«). Meist lässt sich die echte, d. h. der ursprüngliche Text leicht herausfinden. Gelegentlich ist jedoch die Entscheidung, welche von zwei oder drei Lesarten die älteste ist, nicht eindeutig zu treffen. Dann steht in der Anmerkung: »andere Handschr. lesen ...«, oder: »nach anderer Lesart ...« bzw. ein Hinweis auf eine der frühen Übersetzungen. Beispiele: Ps 23,6 Anm. 2; Ps 24,6 Anm. 6; Mk 16,20 Anm. 2; 1Kor 14,38 Anm. 1.

2. Andere Übersetzungsmöglichkeiten: Manchmal lässt sich die Grundbedeutung eines Wortes nicht in die Übersetzung aufnehmen. Gelegentlich hat ein Wort auch mehrere deutsche Entsprechungen, von denen an der betreffenden Textstelle aber nur eine in der Übersetzung stehen kann. Hier wird dann in der Anmerkung oft auf die andere (bzw. die wörtliche) Übersetzungsmöglichkeit hingewiesen. Beispiele: Ps 73,10 Anm. 8; Ps 120,7 Anm. 5; 1Kor 7,2 Anm. 6; Phil 2,6 Anm. 12.

3. Kurze Worterklärungen, die zum Verständnis des Zusammenhangs notwendig sind. Beispiele: Mt 14,25 Anm. 2; 1Kor 13,12 Anm. 5.

Um den Ansprüchen nachzukommen, die heute an eine Arbeitsbibel gestellt werden, wird die Elberfelder Bibel mit einem übersichtlicheren Druckbild, Abschnittsüberschriften und mit Parallelstellen herausgegeben, was sicher von vielen Benutzern begrüßt werden wird. Auch wurde die deutsche Schreibweise der biblischen Eigennamen der heute meistens gebrauchten Schreibweise angepasst.

Obwohl wir uns bemüht haben, die Arbeit der Revision so gewissenhaft und sorgsam wie irgend möglich durchzuführen, sind wir uns bewusst, dass das Ergebnis verbesserungsbedürftig bleibt. Hinweise auf notwendige Korrekturen sind uns daher willkommen. Sie werden ernsthaft geprüft und gegebenenfalls bei einem Nachdruck berücksichtigt.

Die für die Revision Verantwortlichen möchten ihre Arbeit mit denselben Worten vorlegen wie die Übersetzer der ersten ganzen Elberfelder Bibel (1871): »Indem wir die Frucht unserer Arbeit hiermit der Öffentlichkeit übergeben, mit der Zuversicht, dass diese Übersetzung des von Gott eingegebenen Wortes für seine geliebten Kinder von Nutzen sein werde, befehlen wir sie dem Segen des Herrn in dem Bewusstsein, dass wir sie vor seinen Augen unternommen und, in Anerkennung unserer Schwachheit, unserer Abhängigkeit und Verantwortlichkeit unter Gebet ausgeführt haben. Diese Zuversicht sowie das Vertrauen auf die Gnade Gottes haben uns oft, wenn wir unsere vielseitige Unfähigkeit fühlten, bei dem so wichtigen Werk ermuntert. Möge unser treuer Herr seinen Segen ruhen lassen auf dem Leser, auf dem Werke und auf den Arbeitern um seines Namens willen!«

August 1974 (NT) / Mai 1985 (AT)

VORWORT zur 4. bearbeiteten Auflage 1992

Für diese Auflage wurden der Text und die Anmerkungen durchgesehen und, wo nötig, korrigiert bzw. ergänzt.

Dabei wurde zur Überarbeitung des neutestamentlichen Textes die 26. Auflage des *Novum Testamentum Graece*, hg. von E. Nestle und K. Aland, herangezogen. An einigen Stellen, wo die ältesten und besten griechischen Handschriften eindeutig für eine andere als die bisherige Lesart sprachen, sind wir ihnen gefolgt. An anderen Stellen, wo gute Gründe für die Beibehaltung der bisherigen Lesart sprachen, haben wir nur in einer Fußnote auf die jeweils abweichende Lesart hingewiesen.

Die Anmerkungen zum Neuen Testament sind verbessert und ergänzt worden. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Leser die Information zu einer Stelle möglichst unten auf derselben Seite findet. Verweisungen auf andere Anmerkungen, die eine Suche erforderlich machen, sind verringert worden. Aus Platzgründen ließen sie sich allerdings nicht ganz vermeiden.

Januar 1992

Verzeichnis der Bücher des Alten Testaments

In () stehen die in dieser Bibel benutzten Abkürzungen

Das erste Buch Mose/Genesis (1Mo)	1
Das zweite Buch Mose/Exodus (2Mo)	69
Das dritte Buch Mose/Levitikus (3Mo)	128
Das vierte Buch Mose/Numeri (4Mo)	170
Das fünfte Buch Mose/Deuteronomium (5Mo)	227
Das Buch Josua (Jos)	278
Das Buch der Richter (Ri)	311
Das Buch Rut (Rt)	345
Das erste Buch Samuel (1Sam)	350
Das zweite Buch Samuel (2Sam)	394
Das erste Buch der Könige (1Kö)	432
Das zweite Buch der Könige (2Kö)	476
Das erste Buch der Chronik (1Chr)	518
Das zweite Buch der Chronik (2Chr)	556
Das Buch Esra (Esr)	604
Das Buch Nehemia (Neh)	618
Das Buch Ester (Est)	637
Das Buch Hiob (Hi)	648
Die Psalmen (Ps)	683
Die Sprüche (Spr)	770
Der Prediger (Pred)	800
Das Lied der Lieder/Das Hohelied (Hl)	811
Der Prophet Jesaja (Jes)	816
Der Prophet Jeremia (Jer)	883
Die Klagelieder (Kla)	959
Der Prophet Hesekiel/Ezechiel (Hes)	966
Der Prophet Daniel (Dan)	1035
Der Prophet Hosea (Hos)	1056
Der Prophet Joel (Joe)	1066
Der Prophet Amos (Am)	1070
Der Prophet Obadja (Ob)	1078
Der Prophet Jona (Jon)	1080
Der Prophet Micha (Mi)	1083
Der Prophet Nahum (Nah)	1089
Der Prophet Habakuk (Hab)	1092
Der Prophet Zefanja (Zef)	1095
Der Prophet Haggai (Hag)	1099
Der Prophet Sacharja (Sach)	1102
Der Prophet Maleachi (Mal)	1114

Verzeichnis der Bücher des Neuen Testaments

In () stehen die in dieser Bibel benutzten Abkürzungen

Das Evangelium nach Matthäus (Mt)	1121
Das Evangelium nach Markus (Mk)	1166
Das Evangelium nach Lukas (Lk)	1194
Das Evangelium nach Johannes (Joh)	1242
Die Apostelgeschichte (Apg)	1276
Der Brief an die Römer (Röm)	1322
Der erste Brief an die Korinther (1Kor)	1340
Der zweite Brief an die Korinther (2Kor)	1358
Der Brief an die Galater (Gal)	1370
Der Brief an die Epheser (Eph)	1376
Der Brief an die Philipper (Phil)	1382
Der Brief an die Kolosser (Kol)	1387
Der erste Brief an die Thessalonicher (1Thes)	1391
Der zweite Brief an die Thessalonicher (2Thes)	1395
Der erste Brief an Timotheus (1Tim)	1398
Der zweite Brief an Timotheus (2Tim)	1403
Der Brief an Titus (Tit)	1407
Der Brief an Philemon (Phim)	1409
Der Brief an die Hebräer (Hebr)	1410
Der Brief des Jakobus (Jak)	1424
Der erste Brief des Petrus (1Petr)	1429
Der zweite Brief des Petrus (2Petr)	1434
Der erste Brief des Johannes (1Jo)	1438
Der zweite Brief des Johannes (2Jo)	1443
Der dritte Brief des Johannes (3Jo)	1444
Der Brief des Judas (Jud)	1445
Die Offenbarung (Offb)	1447

Anhang

Lexikalischer Anhang	1469
Bibellesepläne	1505
Allgemeine Abkürzungen und Begriffe	1519
Maße, Gewichte und Münzen	1520
Wunder und Gleichnisse Jesu	1522

Erster Teil

Das Alte Testament

Das erste Buch Mose (Genesis)

1 Die Schöpfung: Siebentagewerk

Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.

2 *Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.

3 *Und Gott sprach: Es werde Licht!

4 Und es wurde Licht. *Und Gott sah das Licht, dass es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis.

5 *Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.

6 *Und Gott sprach: Es werde eine Wölbung mitten im Wasser, und es sei eine Scheidung zwischen dem Wasser und dem Wasser! *Und Gott machte die Wölbung und schied das Wasser, das unterhalb der Wölbung, von dem Wasser, das oberhalb der Wölbung war. Und es geschah so. *Und Gott nannte die Wölbung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag.

9 *Und Gott sprach: Es soll sich das Wasser unterhalb des Himmels an *einen* Ort sammeln, und es werde das Trockene sichtbar! Und es geschah so.

10 *Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Ansammlung des Wassers nannte er Meere. Und Gott sah, dass

11 es gut war. *Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringt, Fruchtbäume, die auf der Erde Früchte tragen nach ihrer Art, in denen ihr

12 Same ist! Und es geschah so. *Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und

Gott sah, dass es gut war. *Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein dritter Tag.

*Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Wölbung des Himmels werden, um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie sollen dienen als Zeichen und (zur Bestimmung von) Zeiten und Tagen und Jahren; *und sie sollen als Lichter an der Wölbung des Himmels dienen, um auf die Erde zu leuchten! Und es geschah so. *Und Gott machte die beiden großen Lichter: das größere Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht und die Sterne. *Und Gott setzte sie an die Wölbung des Himmels, über die Erde zu leuchten *und zu herrschen über den Tag und über die Nacht und zwischen dem Licht und der Finsternis zu scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. *Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.

*Und Gott sprach: Es soll das Wasser vom Gewimmel lebender Wesen wimmeln, und Vögel sollen über der Erde fliegen unter der Wölbung des Himmels! *Und Gott schuf die großen Seeungeheuer und alle sich regenden lebenden Wesen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art, und alle geflügelten Vögel, nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. *Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde! *Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein fünfter Tag.

*Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art:

Vieh und kriechende Tiere und (wil-
de) Tiere der Erde nach ihrer Art! Und
25 es geschah so. *Und Gott machte die
(wilden) Tiere der Erde nach ihrer Art
und das Vieh nach seiner Art und alle
kriechenden Tiere auf dem Erdboden
nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es
gut war.

26 *Und Gott sprach: Lasst uns Men-
schen machen in unserm Bild, uns
ähnlich! Sie sollen herrschen über die
Fische des Meeres und über die Vögel
des Himmels und über das Vieh und
über die ganze Erde und über alle
kriechenden Tiere, die auf der Erde
27 kriechen! *Und Gott schuf den Men-
schen nach seinem Bild, nach dem
Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und
28 Frau schuf er sie. *Und Gott segnete
sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid
fruchtbar und vermehrt euch, und
füllt die Erde, und macht sie (euch)
untertan; und herrscht über die Fische
des Meeres und über die Vögel des
Himmels und über alle Tiere, die sich
29 auf der Erde regen! *Und Gott sprach:
Siehe, ich habe euch alles Samen tra-
gende Kraut gegeben, das auf der Flä-
che der ganzen Erde ist, und jeden
Baum, an dem Samen tragende Baum-
frucht ist: es soll euch zur Nahrung
30 dienen; *aber allen Tieren der Erde
und allen Vögeln des Himmels und al-
lem, was sich auf der Erde regt, in
dem eine lebende Seele ist, (habe ich)
alles grüne Kraut zur Speise (gege-
ben). Und es geschah so. *Und Gott
31 sah alles, was er gemacht hatte, und
siehe, es war sehr gut. Und es wurde
Abend, und es wurde Morgen: der
sechste Tag.

2 So wurden der Himmel und die Erde
2 und all ihr Heer vollendet. *Und Gott
vollendete am siebten Tag sein Werk,
das er gemacht hatte; und er ruhte am
siebten Tag von all seinem Werk, das

er gemacht hatte. *Und Gott segnete 3
den siebten Tag und heiligte ihn; denn
an ihm ruhte er von all seinem Werk,
das Gott geschaffen hatte, indem er es
machte. *Dies ist die Entstehungsge- 4
schichte des Himmels und der Erde,
als sie geschaffen wurden.

Der Mensch im Garten Eden

An dem Tag, als Gott, der HERR, Erde
und Himmel machte *– noch war all 5
das Gesträuch des Feldes nicht auf
der Erde, (und) noch war all das
Kraut des Feldes nicht gesprosst,
denn Gott, der HERR, hatte es (noch)
nicht auf die Erde regnen lassen, und
(noch) gab es keinen Menschen, den
Erdboden zu bebauen; *ein Dunst 6
aber stieg von der Erde auf und be-
wässerte die ganze Oberfläche des
Erdbodens –, *da bildete Gott, der 7
HERR, den Menschen, (aus) Staub
vom Erdboden und hauchte in seine
Nase Atem des Lebens; so wurde der
Mensch eine lebende Seele.
*Und Gott, der HERR, pflanzte einen 8
Garten in Eden im Osten, und er setz-
te dorthin den Menschen, den er ge-
bildet hatte. *Und Gott, der HERR, ließ 9
aus dem Erdboden allerlei Bäume
wachsen, begehrenswert anzusehen
und gut zur Nahrung, und den Baum
des Lebens in der Mitte des Gartens,
und den Baum der Erkenntnis des
Guten und Bösen. *Und ein Strom 10
geht von Eden aus, den Garten zu be-
wässern; und von dort aus teilt er sich
und wird zu vier Armen. *Der Name 11
des ersten ist Pischon; der fließt um
das ganze Land Hawila, wo das Gold
ist; *und das Gold dieses Landes ist 12
gut; dort (gibt es) Bedolach-Harz und
den Schoham-Stein. *Und der Name 13
des zweiten Flusses ist Gihon; der
fließt um das ganze Land Kusch.
*Und der Name des dritten Flusses ist 14

Hiddekel; der fließt gegenüber von Assur. Und der vierte Fluss, das ist der Euphrat.

- 15 *Und Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren. *Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; *aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!
- 18 *Und Gott, der HERR, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. *Und Gott, der HERR, bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels, und er brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde; und genau so wie der Mensch sie, die lebenden Wesen, nennen würde, (so) sollte ihr Name sein. *Und der Mensch gab Namen allem Vieh und den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber für Adam fand er keine Hilfe, ihm entsprechend.
- 21 *Da ließ Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so dass er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloss
- 22 ihre Stelle mit Fleisch; *und Gott, der HERR, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zum
- 23 Menschen. *Da sagte der Mensch: Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Männin heißen, denn vom Mann ist sie genommen.
- 24 *Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu *ei-*
- 25 *nem* Fleisch werden. *Und sie waren

beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.

Der Sündenfall und dessen Folgen

Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen? *Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir; *aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens (steht), hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt! *Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! *Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses. *Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß. *Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

*Und sie hörten die Stimme Gottes, des HERRN, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages. Da versteckten sich der Mensch und seine Frau vor dem Angesicht Gottes, des HERRN, mitten zwischen den Bäumen des Gartens. *Und Gott, der HERR, rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du? *Da sagte er: Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, weil ich nackt bin, und ich versteckte mich. *Und er sprach: Wer hat dir erzählt, dass du

- nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon
- 12 essen? *Da sagte der Mensch: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und
- 13 ich aß. *Und Gott, der HERR, sprach zur Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sagte: Die Schlange hat mich
- 14 getäuscht, da aß ich. *Und Gott, der HERR, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein unter allem Vieh und unter allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens!
- 15 *Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.
- 16 *Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr vermehren die Mühsal deiner Schwangerschaft, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären! Nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen!
- 17 *Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! – so sei der Erdboden deinetwegen verflucht: Mit Mühsal sollst du davon essen
- 18 alle Tage deines Lebens; *und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des
- 19 Feldes essen! *Im Schweiß deines Angesichts wirst du (dein) Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!
- 20 *Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn sie wurde die Mutter aller Lebenden.

*Und Gott, der HERR, machte Adam 21 und seiner Frau Leibröcke aus Fell und bekleidete sie.

*Und Gott, der HERR, sprach: Siehe, 22 der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses. Und nun, dass er nicht etwa seine Hand ausstrecke und auch (noch) von dem Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe! *Und Gott, der 23 HERR, schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erdboden zu bebauen, von dem er genommen war. *Und 24 er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim sich lagern und die Flamme des zuckenden Schwertes, den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Kain und Abel

Und der Mensch erkannte seine Frau 4 Eva, und sie wurde schwanger und gebar Kain; und sie sagte: Ich habe einen Mann hervorgebracht mit dem HERRN. *Und sie gebar noch einmal, 2 (und zwar) seinen Bruder, den Abel. Und Abel wurde ein Schafhirt, Kain aber wurde ein Ackerbauer. *Und es 3 geschah nach einiger Zeit, da brachte Kain von den Früchten des Ackerbodens dem HERRN eine Opfergabe. *Und Abel, auch er brachte von den 4 Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR blickte auf Abel und auf seine Opfergabe; *aber 5 auf Kain und auf seine Opfergabe blickte er nicht. Da wurde Kain sehr zornig, und sein Gesicht senkte sich. *Und der HERR sprach zu Kain: 6 Warum bist du zornig, und warum hat sich dein Gesicht gesenkt? *Ist es 7 nicht (so), wenn du recht tust, erhebt es sich? Wenn du aber nicht recht tust, lagert die Sünde vor der Tür. Und nach dir wird ihr Verlangen sein, du aber sollst über sie herrschen.

- 8 *Und Kain sprach zu seinem Bruder Abel. Und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und erschlug ihn.
- 9 *Und der HERR sprach zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Und er sagte: Ich weiß nicht. Bin *ich* meines Bruders Hüter? *Und er sprach: Was hast du getan! Horch! Das Blut deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden her.
- 11 *Und nun, verflucht seist du von dem Ackerboden hinweg, der seinen Mund aufgerissen hat, das Blut deines Bruders von deiner Hand zu empfangen! *Wenn du den Ackerboden bebaust, soll er dir nicht länger seine Kraft geben; unset und flüchtig sollst du sein auf der Erde! *Da sagte Kain zu dem HERRN: Zu groß ist meine Strafe, als dass ich sie tragen könnte.
- 14 *Siehe, du hast mich heute von der Fläche des Ackerbodens vertrieben, und vor deinem Angesicht muss ich mich verbergen und werde unset und flüchtig sein auf der Erde; und es wird geschehen: Jeder, der mich findet, wird mich erschlagen. *Der HERR aber sprach zu ihm: Nicht so, jeder, der Kain erschlägt – siebenfach soll er gerächt werden! Und der HERR machte an Kain ein Zeichen, damit ihn nicht jeder erschläge, der ihn fände.
- 16 *So ging Kain weg vom Angesicht des HERRN und wohnte im Land Nod, östlich von Eden.

Nachkommenschaft Kains – Sets Geburt und Nachkomme

- 17 *Und Kain erkannte seine Frau, und sie wurde schwanger und gebar Henoch. Und er wurde der Erbauer einer Stadt und benannte die Stadt nach dem Namen seines Sohnes Henoch.
- 18 *Dem Henoch aber wurde Irad geboren; und Irad zeugte Mehujaël, und Mehujaël zeugte Metuschaël, und Me-

tuschaël zeugte Lamech. *Lamech 19 aber nahm sich zwei Frauen; der Name der einen war Ada und der Name der andern Zilla. *Und Ada ge- 20 bar Jabal; dieser wurde der Vater derer, die in Zelten und unter Herden wohnen. *Und der Name seines Br- 21 ders war Jubal; dieser wurde der Vater all derer, die mit der Zither und der Flöte umgehen. *Und Zilla, auch 22 sie gebar(, und zwar) den Tubal-Kain, den Vater all derer, die Kupfer und Eisen schmieden. Und die Schwester Tubal-Kains war Naama.

*Und Lamech sprach zu seinen 23 Frauen:

Ada und Zilla, hört meine Stimme! Frauen Lamechs, horcht auf meine Rede!

Fürwahr, einen Mann erschlug ich für meine Wunde und einen Knaben für meine Strieme.

*Wenn Kain siebenfach gerächt wird, 24 so Lamech siebenundsiebzigfach.

*Und Adam erkannte noch einmal 25 seine Frau, und sie gebar einen Sohn und gab ihm den Namen Set: Denn Gott hat mir einen anderen Nachkommen gesetzt anstelle Abels, weil Kain ihn erschlagen hat. *Und dem Set, 26 auch ihm wurde ein Sohn geboren, und er gab ihm den Namen Enosch. Damals fing man an, den Namen des HERRN anzurufen.

Stammbaum von Adam bis Noah

V. 3–32: 1Chr 1,1–4; Lk 3,36–38

Dies ist das Buch der Generationenfolge Adams. An dem Tag, als Gott Adam schuf, machte er ihn Gott ähnlich. *Als Mann und Frau schuf er sie, 2 und er segnete sie und gab ihnen den Namen Mensch, an dem Tag, als sie geschaffen wurden. – *Und Adam 3 lebte 130 Jahre und zeugte (einen Sohn) ihm ähnlich, nach seinem Bild,

4 und gab ihm den Namen Set. *Und die Tage Adams, nachdem er Set gezeugt hatte, betrugen 800 Jahre, und
 5 er zeugte Söhne und Töchter. *Und alle Tage Adams, die er lebte, betrugen 930 Jahre, dann starb er. – *Und Set lebte 105 Jahre und zeugte Enosch.
 7 *Und Set lebte, nachdem er Enosch gezeugt hatte, 807 Jahre und zeugte
 8 Söhne und Töchter. *Und alle Tage Sets betrugen 912 Jahre, dann starb er.
 9 – *Und Enosch lebte 90 Jahre und
 10 zeugte Kenan. *Und Enosch lebte, nachdem er Kenan gezeugt hatte, 815 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.
 11 *Und alle Tage von Enosch betrugen
 12 905 Jahre, dann starb er. – *Und Kenan lebte 70 Jahre und zeugte Mahalalel.
 13 *Und Kenan lebte, nachdem er Mahalalel gezeugt hatte, 840 Jahre
 14 und zeugte Söhne und Töchter. *Und alle Tage Kenans betrugen 910 Jahre, dann starb er. – *Und Mahalalel lebte
 15 65 Jahre und zeugte Jered. *Und Mahalalel lebte, nachdem er Jered gezeugt hatte, 830 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.
 16 *Und alle Tage Mahalalels betrugen 895 Jahre, dann starb er. – *Und Jered lebte 162 Jahre und
 17 zeugte Henoch. *Und Jered lebte, nachdem er Henoch gezeugt hatte, 800 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.
 18 *Und alle Tage Jereds betrugen
 19 962 Jahre, dann starb er. – *Und Henoch lebte 65 Jahre und zeugte Metuschelach. *Und Henoch wandelte mit Gott,
 20 nachdem er Metuschelach gezeugt hatte, 300 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. *Und alle Tage Henochs betrugen 365 Jahre.
 21 *Und Henoch wandelte mit Gott; und er war nicht mehr da, denn Gott nahm ihn hinweg. – *Und Metuschelach lebte
 22 187 Jahre und zeugte Lamech. *Und Metuschelach lebte, nachdem er Lamech gezeugt hatte, 782 Jahre und

27 zeugte Söhne und Töchter. *Und alle Tage Metuschelachs betrugen 969 Jahre, dann starb er. – *Und Lamech lebte
 28 182 Jahre und zeugte einen Sohn. *Und er gab ihm den Namen Noah,
 29 indem er sagte: Dieser wird uns trösten über unserer Arbeit und über der Mühsal unserer Hände von dem Erdboden, den der HERR verflucht hat.
 *Und Lamech lebte, nachdem er
 30 Noah gezeugt hatte, 595 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. *Und alle
 31 Tage Lamechs betrugen 777 Jahre, dann starb er. – *Und Noah war 500
 32 Jahre alt; und Noah zeugte Sem, Ham und Jafet.

Die Riesen – Gottes Entschluss zur Vernichtung der Kreatur

6 Und es geschah, als die Menschen begannen, sich zu vermehren auf der Fläche des Erdbodens, und ihnen Töchter geboren wurden, *da sahen
 2 die Söhne Gottes die Töchter der Menschen, dass sie gut waren, und sie nahmen sich von ihnen allen zu Frauen, welche sie wollten. *Da sprach der
 3 HERR: Mein Geist soll nicht ewig im Menschen bleiben, da er ja auch Fleisch ist. Seine Tage sollen 120 Jahre
 4 betragen. *In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und auch danach, als die Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen eingingen und sie ihnen (Kinder) gebaren. Das sind die Helden, die in der Vorzeit waren, die berühmten Männer.

*Und der HERR sah, dass die Bosheit
 5 des Menschen auf der Erde groß war und alles Sinnen der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag. *Und es reute den HERRN, dass er den
 6 Menschen auf der Erde gemacht hatte, und es bekümmerte ihn in sein Herz hinein. *Und der HERR sprach: Ich
 7 will den Menschen, den ich geschaf-

fen habe, von der Fläche des Erdbodens auslöschen, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe. *Noah aber fand Gunst in den Augen des HERRN.

Ankündigung der Sintflut – Bau der Arche

- 9 *Dies ist die Generationenfolge Noahs: Noah war ein gerechter Mann, untadelig war er unter seinen Zeitgenossen; Noah lebte mit Gott. *Und Noah zeugte drei Söhne: Sem, Ham und Jafet. *Die Erde aber war verdorben vor Gott, und die Erde war erfüllt mit Gewalttat. *Und Gott sah die Erde, und siehe, sie war verdorben; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verdorben auf Erden.
- 13 *Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist vor mich gekommen; denn die Erde ist durch sie erfüllt von Gewalttat; und siehe, ich will sie verderben mit der Erde. *Mache dir eine Arche aus Goferholz; mit Zellen sollst du die Arche machen und sie von innen und von außen mit Pech verpichen! *Und so sollst du sie machen: Dreihundert Ellen (sei) die Länge der Arche, fünfzig Ellen ihre Breite
- 16 und dreißig Ellen ihre Höhe. *Ein Dach sollst du der Arche machen, und zwar nach der Elle sollst du sie (von unten nach) oben fertigstellen; und die Tür der Arche sollst du in ihrer Seite anbringen; mit einem unteren, einem zweiten und dritten (Stockwerk) sollst du sie machen! *Denn ich, siehe, ich bringe die Wasserflut über die Erde, um alles Fleisch unter dem Himmel, in dem Lebensodem ist, zu vernichten; alles, was auf der Erde
- 18 ist, soll umkommen. *Aber mit dir will ich meinen Bund aufrichten, und

du sollst in die Arche gehen, du und deine Söhne und deine Frau und die Frauen deiner Söhne mit dir. *Und von allem Lebendigen, von allem Fleisch, sollst du (je) zwei von allen in die Arche bringen, um sie mit dir am Leben zu erhalten; ein Männliches und ein Weibliches sollen sie sein! *Von den Vögeln nach ihrer Art und von dem Vieh nach seiner Art, von allen kriechenden Tieren des Erdbodens nach ihrer Art: (je) zwei von allen sollen zu dir hineingehen, um am Leben zu bleiben! *Und du, nimm dir von aller Speise, die man isst, und sammle sie bei dir, dass sie dir und ihnen zur Nahrung diene! *Und Noah tat es; nach allem, was Gott ihm geboten hatte, so tat er.

Noah und seine Familie gehen in die Arche

Und der HERR sprach zu Noah: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus; denn dich habe ich gerecht vor mir erfunden in dieser Generation. *Von allem reinen Vieh sollst du je sieben zu dir nehmen, ein Männchen und sein Weibchen; und von dem Vieh, das nicht rein ist, (je) zwei, ein Männchen und sein Weibchen; *auch von den Vögeln des Himmels je sieben, ein Männliches und ein Weibliches: um Nachwuchs am Leben zu erhalten auf der Fläche der ganzen Erde! *Denn noch sieben Tage, dann lasse ich auf die Erde regnen vierzig Tage und vierzig Nächte lang und lösche von der Fläche des Erdbodens alles Bestehende aus, das ich gemacht habe. – *Und Noah tat nach allem, was der HERR ihm geboten hatte. *Und Noah war 600 Jahre alt, als die Flut kam, Wasser über die Erde. *Und Noah und seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne gingen

mit ihm vor dem Wasser der Flut in
 8 die Arche. * Von dem reinen Vieh und
 von dem Vieh, das nicht rein ist, und
 von den Vögeln und von allem, was
 9 auf dem Erdboden kriecht, * kamen je
 zwei zu Noah in die Arche, ein Männ-
 liches und ein Weibliches, wie Gott
 dem Noah geboten hatte.

Überschwemmung der Erde

10 * Und es geschah nach sieben Tagen,
 da kam das Wasser der Flut über die
 11 Erde. * Im 600. Lebensjahr Noahs, im
 zweiten Monat, am siebzehnten Tag
 des Monats, an diesem Tag brachen
 alle Quellen der großen Tiefe auf, und
 die Fenster des Himmels öffneten
 12 sich. * Und der Regen fiel auf die Erde
 vierzig Tage und vierzig Nächte lang.
 13 * An ebendiesem Tag gingen Noah
 und Sem und Ham und Jafet, die Söh-
 ne Noahs, und die Frau Noahs und
 die drei Frauen seiner Söhne mit ih-
 14 nen in die Arche, * sie und alle Tiere
 nach ihrer Art und alles Vieh nach sei-
 ner Art und alle kriechenden Tiere,
 die auf der Erde kriechen, nach ihrer
 Art und alle Vögel nach ihrer Art, je-
 15 der Vogel jeglichen Gefieders. * Und
 sie gingen zu Noah in die Arche, je
 zwei und zwei von allem Fleisch, in
 16 dem Lebensodem war. * Und die, die
 hineingingen, waren (je) ein Männli-
 ches und ein Weibliches von allem
 Fleisch, wie Gott ihm geboten hatte.
 Und der HERR schloss hinter ihm zu.
 17 * Und die Flut kam vierzig Tage lang
 über die Erde. Und das Wasser wuchs
 und hob die Arche empor, so dass sie
 18 sich über die Erde erhob. * Und das
 Wasser schwoll an und wuchs gewal-
 tig auf der Erde; und die Arche fuhr
 19 auf der Fläche des Wassers. * Und das
 Wasser schwoll sehr, sehr an auf der
 Erde, so dass alle hohen Berge, die un-
 ter dem ganzen Himmel sind, bedeckt

wurden. * Fünfzehn Ellen darüber hi-
 20 naus schwoll das Wasser an; so wur-
 den die Berge bedeckt. * Da kam alles
 21 Fleisch um, das sich auf der Erde reg-
 te, (alles) an Vögeln und an Vieh und
 an Tieren und an allem Gewimmel,
 das auf der Erde wimmelte, und alle
 22 Menschen; * alles starb, in dessen
 Nase ein Hauch von Lebensodem
 war, von allem, was auf dem troc-
 23 kenen Land (lebte). * So löschte er al-
 les Bestehende aus, das auf der Fläche
 des Erdbodens war, vom Menschen
 bis zum Vieh, bis zu den kriechenden
 Tieren und bis zu den Vögeln des
 Himmels; und sie wurden von der
 Erde ausgelöscht. Nur Noah blieb üb-
 rig und das, was mit ihm in der Arche
 war. * Und das Wasser schwoll an auf
 24 der Erde 150 Tage lang.

Versiegen des Wassers

8 Und Gott gedachte des Noah und al-
 ler Tiere und alles Viehs, das mit ihm
 in der Arche war; und Gott ließ einen
 Wind über die Erde fahren, da sank
 das Wasser. * Und es schlossen sich 2
 die Quellen der Tiefe und die Fenster
 des Himmels, und der Regen vom
 Himmel her wurde zurückgehalten.
 * Und das Wasser verlief sich von der 3
 Erde, allmählich zurückgehend; und
 das Wasser nahm ab nach Verlauf von
 150 Tagen. * Und im siebten Monat, 4
 am siebzehnten Tag des Monats, ließ
 sich die Arche auf dem Gebirge Ararat
 nieder. * Und das Wasser nahm immer 5
 weiter ab bis zum zehnten Monat; im
 zehnten (Monat), am Ersten des Mo-
 nats, wurden die Spitzen der Berge
 sichtbar.
 * Und es geschah am Ende von vierzig 6
 Tagen, da öffnete Noah das Fenster
 der Arche, das er gemacht hatte, und
 ließ den Raben hinaus; * und der flog 7
 aus, hin und her, bis das Wasser von

- 8 der Erde vertrocknet war. *Und er ließ die Taube von sich hinaus, um zu sehen, ob das Wasser weniger geworden sei auf der Fläche des Erdbodens;
- 9 *aber die Taube fand keinen Ruheplatz für ihren Fuß und kehrte zu ihm in die Arche zurück; denn (noch) war Wasser auf der Fläche der ganzen Erde; da streckte er seine Hand aus, nahm sie und holte sie zu sich in die
- 10 Arche. *Und er wartete noch sieben weitere Tage, dann ließ er die Taube
- 11 noch einmal aus der Arche; *und die Taube kam um die Abendzeit zu ihm (zurück), und siehe, ein frisches Olivenblatt war in ihrem Schnabel. Da erkannte Noah, dass das Wasser auf der
- 12 Erde weniger geworden war. *Und er wartete noch weitere sieben Tage und ließ die Taube hinaus; da kehrte sie nicht mehr wieder zu ihm zurück.
- 13 *Und es geschah im 601. Jahr, im ersten (Monat), am Ersten des Monats, da war das Wasser von der Erde weggetrocknet. Und Noah entfernte das Dach von der Arche und sah: und siehe, die Fläche des Erdbodens war trocken.
- 14 *Im zweiten Monat, am 27. Tag des Monats, war die Erde trocken.

Noahs Opfer – Gottes Verheißung

- 15 *Und Gott redete zu Noah und
- 16 sprach: *Geh aus der Arche heraus, du und deine Frau und deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir!
- 17 *Alle Tiere, die bei dir sind, von allem Fleisch, an Vögeln und an Vieh und an allen kriechenden Tieren, die auf der Erde kriechen, lass mit dir hinausgehen, dass sie wimmeln auf Erden und fruchtbar seien und sich mehren auf
- 18 Erden! *Da ging Noah hinaus, (er) und seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne mit ihm.
- 19 *Alle Tiere, alle kriechenden Tiere und alle Vögel, alles was kriecht auf

der Erde nach ihren Arten, gingen aus der Arche.

*Und Noah baute dem HERRN einen Altar; und er nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer auf dem Altar. *Und der HERR roch den wohlgefälligen Geruch, und der HERR sprach in seinem Herzen: Nicht noch einmal will ich den Erdboden verfluchen wegen des Menschen; denn das Sinnen des menschlichen Herzens ist böse von seiner Jugend an; und nicht noch einmal will ich alles Lebendige schlagen, wie ich getan habe. *Von nun an, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Gottes Bund mit Noah

Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch und füllt die Erde! *Und Furcht und Schrecken vor euch sei auf allen Tieren der Erde und auf allen Vögeln des Himmels! Mit allem, was sich auf dem Erdboden regt, mit allen Fischen des Meeres sind sie in eure Hände gegeben. *Alles, was sich regt, was da lebt, soll euch zur Speise sein; wie das grüne Kraut gebe ich es euch alles. *Nur Fleisch mit seiner Seele, seinem Blut, sollt ihr nicht essen! *Jedoch euer eigenes Blut werde ich einfordern; von jedem Tiere werde ich es einfordern, und von der Hand des Menschen, von der Hand eines jeden, (nämlich) seines Bruders, werde ich die Seele des Menschen einfordern. *Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll durch Menschen vergossen werden; denn nach dem Bilde Gottes hat er den Menschen gemacht. *Ihr nun, seid fruchtbar, und vermehrt euch, wimmelt auf der Erde, und vermehrt euch auf ihr!

- 8 *Und Gott sprach zu Noah und zu
 9 seinen Söhnen mit ihm: *Und ich, siehe, ich richte meinen Bund mit euch auf und mit euren Nachkommen nach
 10 euch *und mit jedem lebenden Wesen, das bei euch ist, an Vögeln, an Vieh und an allen Tieren der Erde bei euch, von allem, was aus der Arche gegangen ist, von allen Tieren der
 11 Erde. *Ich richte meinen Bund mit euch auf, dass nie mehr alles Fleisch ausgerottet werden soll durch das Wasser der Flut, und nie mehr soll es eine Flut geben, die Erde zu vernichten.
 12 *Und Gott sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und jedem lebenden Wesen, das bei euch ist, auf
 13 ewige Generationen hin: *Meinen Bogen setze ich in die Wolken, und er sei das Zeichen des Bundes zwischen mir
 14 und der Erde. *Und es wird geschehen, wenn ich Wolken über die Erde aufwölke, und der Bogen in den Wolken
 15 erscheint, *dann werde ich an meinen Bund denken, der zwischen mir und euch und jedem lebenden Wesen unter allem Fleisch (besteht); und nie mehr soll das Wasser zu einer Flut werden, alles Fleisch zu vernichten.
 16 *Wenn der Bogen in den Wolken steht, werde ich ihn ansehen, um an den ewigen Bund zu denken zwischen Gott und jedem lebenden Wesen unter allem Fleisch, das auf Erden
 17 ist. *Und Gott sprach zu Noah: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch, das auf Erden ist.

Noahs Fluch und Segen

- 18 *Und die Söhne Noahs, die aus der Arche gingen, waren Sem und Ham und Jafet. Und Ham, das ist der Vater
 19 Kanaans. *Diese drei sind die Söhne Noahs, und von ihnen ist die ganze

Erde bevölkert worden. *Und Noah, ein Landmann, begann auch, Weinberge zu pflanzen. *Und er trank von dem Wein und wurde betrunken und lag entblößt im Innern seines Zeltes.
 *Und Ham, der Vater Kanaans, sah die Blöße seines Vaters und berichtete es seinen beiden Brüdern draußen.
 *Da nahmen Sem und Jafet das Obergewand und legten es beide auf ihre Schultern und gingen (damit) rückwärts und bedeckten so die Blöße ihres Vaters; ihre Gesichter aber (hielten sie) so rückwärts (gewandt), dass sie die Blöße ihres Vaters nicht sahen.
 *Und Noah erwachte von seinem Wein(rausch) und erkannte, was sein jüngster Sohn ihm angetan hatte.
 *Und er sprach:
 Verflucht sei Kanaan! Ein Knecht der Knechte sei er seinen Brüdern!
 *Und er sprach:
 Gepriesen sei der HERR, der Gott Sems; und Kanaan sei sein Knecht!
 *Weiten Raum schaffe Gott dem Jafet, und er wohne in den Zelten Sems; und Kanaan sei sein Knecht!
 *Und Noah lebte nach der Flut (noch) 350 Jahre; *und alle Tage Noahs betrug 950 Jahre, dann starb er.

Stammbaum der Söhne Noahs

V.1-5: 1Chr1,4-7

Und dies ist die Generationenfolge der Söhne Noahs: Sem, Ham und Jafet – ihnen wurden Söhne geboren nach der Flut.

*Die Söhne Jafets: Gomer und Magog 2
 und Madai und Jawan und Tubal und Meschech und Tiras. *Und die Söhne 3
 Gomers: Aschkenas und Rifat und Togarma. *Und die Söhne Jawans: Eli- 4
 scha und Tarsis, die Kittäer und die Rodaniter. *Von diesen verzweigten 5
 sich die Inseln der Nationen. (Das sind die Söhne Jafets) in ihren Län-

dern, je nach ihrer Sprache, nach ihren Sippen, in ihren Nationen.

V. 6–18: 1Chr 1,8–16

- 6 *Und die Söhne Hams: Kusch und
7 Mizrajim und Put und Kanaan. *Und
die Söhne Kuschs: Seba und Hawila
und Sabta und Ragma und Sabtecha.
Und die Söhne Ragmas: Saba und De-
8 dan. *Und Kusch zeugte Nimrod; der
war der erste Gewaltige auf der Erde.
9 *Er war ein gewaltiger Jäger vor dem
HERRN; darum sagt man: Wie Nim-
rod, ein gewaltiger Jäger vor dem
10 HERRN! *Und der Anfang seines Kö-
nigreiches war Babel und Erech und
Akkad und Kalne im Land Schinar.
11 *Von diesem Land zog er aus nach
Assur und baute Ninive und Rehobot-
12 Ir und Kelach *und Resen zwischen
Ninive und Kelach: das ist die große
13 Stadt. *Und Mizrajim zeugte die Lu-
diter und die Anamiter und die Leha-
14 biter und die Naftuhiter *und die Pat-
rositer und die Kasluhiter, von denen
die Philister ausgegangen sind, und
15 die Kafteriter. – *Und Kanaan zeugte
Sidon, seinen Erstgeborenen, und Het
16 *und den Jebusiter und den Amoriter
17 und den Girgaschiter *und den Hewi-
ter und den Arkiter und den Siniten
18 *und den Arwaditer und den Zemari-
ter und den Hamatiter. Später haben
sich die Sippen der Kanaaniter zer-
19 streut. *Und das Gebiet der Kanaani-
ter erstreckte sich von Sidon nach Ge-
rar hin, bis nach Gaza, nach Sodom
und Gomorra und Adma und Zebo-
20 jim hin, bis nach Lescha. – *Das sind
die Söhne Hams nach ihren Sippen,
nach ihren Sprachen, in ihren Län-
dern, in ihren Nationen.

V. 21–25: Kap. 11,10–16; V. 21–29: 1Chr 1,17–23

- 21 *Und dem Sem, dem Vater aller Söh-
ne Ebers, dem älteren Bruder Jafets,
auch ihm wurden (Söhne) geboren.
22 *Die Söhne Sems: Elam und Assur

und Arpachschad und Lud und
Aram. *Und die Söhne Arams: Uz 23
und Hul und Geter und Masch. *Und 24
Arpachschad zeugte Schelach, und
Schelach zeugte Eber. *Und dem Eber 25
wurden zwei Söhne geboren: Der
Name des einen war Peleg, denn in
seinen Tagen wurde das Land geteilt;
und der Name seines Bruders war
Joktan. *Und Joktan zeugte Almodad 26
und Schelef und Hazarmawet und
Jerach *und Hadoram und Usal und 27
Dikla *und Obal und Abimaël und 28
Saba *und Ofir und Hawila und Jo- 29
bab; diese alle waren Söhne Joktans.
*Und ihre Wohnsitze sind von Me- 30
scha bis nach Sefar hin, (bis an) das
Gebirge des Ostens. – *Das sind die 31
Söhne Sems nach ihren Sippen, nach
ihren Sprachen, in ihren Ländern,
nach ihren Nationen.

*Das sind die Sippen der Söhne No- 32
ahs nach ihrer Generationenfolge, in
ihren Nationen; und von diesen aus
haben sich nach der Flut die Nationen
auf der Erde verzweigt.

Der Turmbau zu Babel

Und die ganze Erde hatte ein und die-
selbe Sprache und ein und dieselben
Wörter. *Und es geschah, als sie von 2
Osten aufbrachen, da fanden sie eine
Ebene im Land Schinar und ließen
sich dort nieder. *Und sie sagten einer 3
zum anderen: Auf, lasst uns Ziegel
streichen und hart brennen! Und der
Ziegel diente ihnen als Stein, und der
Asphalt diente ihnen als Mörtel. *Und 4
sie sprachen: Auf, wir wollen uns eine
Stadt und einen Turm bauen, und sei-
ne Spitze bis an den Himmel! So wol-
len wir uns einen Namen machen, da-
mit wir uns nicht über die ganze Flä-
che der Erde zerstreuen! *Und der 5
HERR fuhr herab, um die Stadt und
den Turm anzusehen, die die Men-

6 schenkinder bauten. *Und der HERR sprach: Siehe, *ein* Volk sind sie, und *eine* Sprache haben sie alle, und dies ist (erst) der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts unmöglich sein, 7 was sie zu tun ersinnen. *Auf, lasst uns herabfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass sie einer des anderen Sprache nicht (mehr) verstehen! 8 *Und der HERR zerstreute sie von dort über die ganze Erde; und sie hörten auf, die Stadt zu bauen. *Darum gab man ihr den Namen Babel; denn dort verwirrte der HERR die Sprache der ganzen Erde, und von dort zerstreute sie der HERR über die ganze Erde.

Stammbaum von Sem bis Abram

V.10–16: Kap. 10,21–25; V.10–26: 1Chr 1,17–27;
Lk 3,34–36

10 *Das ist die Generationenfolge Sems: Sem war 100 Jahre alt und zeugte Arpachschad, zwei Jahre nach der Flut. 11 *Und Sem lebte, nachdem er Arpachschad gezeugt hatte, 500 Jahre und 12 zeugte Söhne und Töchter. – *Und Arpachschad lebte 35 Jahre und zeugte 13 Schelach. *Und Arpachschad lebte, nachdem er Schelach gezeugt hatte, 403 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. – 14 *Und Schelach lebte 30 Jahre und zeugte Eber. *Und Schelach lebte, nachdem er Eber gezeugt hatte, 403 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. – 15 16 *Und Eber lebte 34 Jahre und zeugte 17 Peleg. *Und Eber lebte, nachdem er Peleg gezeugt hatte, 430 Jahre und 18 zeugte Söhne und Töchter. – *Und Peleg lebte 30 Jahre und zeugte Regu. 19 *Und Peleg lebte, nachdem er Regu gezeugt hatte, 209 Jahre und zeugte 20 Söhne und Töchter. – *Und Regu lebte 21 32 Jahre und zeugte Serug. *Und Regu lebte, nachdem er Serug gezeugt hatte, 207 Jahre und zeugte Söhne und

Töchter. – *Und Serug lebte 30 Jahre 22 und zeugte Nahor. *Und Serug lebte, nachdem er Nahor gezeugt hatte, 200 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. – 23 *Und Nahor lebte 29 Jahre und zeugte 24 Terach. *Und Nahor lebte, nachdem 25 er Terach gezeugt hatte, 119 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. – *Und Terach lebte 70 Jahre und zeugte Abram, Nahor und Haran. 26

*Und das ist die Generationenfolge 27 Terachs: Terach zeugte Abram, Nahor und Haran; und Haran zeugte Lot. *Haran aber starb zu Lebzeiten seines 28 Vaters Terach im Land seiner Verwandtschaft, in Ur(, der Stadt) der Chaldäer. *Und Abram und Nahor 29 nahmen sich Frauen; der Name von Abrams Frau war Sarai, und der Name von Nahors Frau war Milka, (die) Tochter Harans, des Vaters der Milka und des Vaters der Jiska. *Sarai 30 aber war unfruchtbar, sie hatte kein Kind. *Und Terach nahm seinen Sohn 31 Abram und Lot, den Sohn Harans, seines Sohnes Sohn, und Sarai, seine Schwiegertochter, die Frau seines Sohnes Abram; und sie zogen miteinander aus Ur(, der Stadt) der Chaldäer, um in das Land Kanaan zu gehen; und sie kamen nach Haran und wohnten dort. *Und die Tage Terachs 32 betrugen 205 Jahre, und Terach starb in Haran.

Abrams Berufung und Auszug nach Kanaan

Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! *Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! *Und ich will segnen, 3

die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

- 4 *Und Abram ging hin, wie der HERR zu ihm geredet hatte, und Lot ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, 5 als er aus Haran zog. *Und Abram nahm seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders, und all ihre Habe, die sie erworben, und die Leute, die sie in Haran gewonnen hatten, und sie zogen aus, um in das Land Kanaan zu gehen; und sie kamen in 6 das Land Kanaan. *Und Abram durchzog das Land bis zur Stätte von Sichem, bis zur Terebinthe More. Damals waren die Kanaaniter im Land. 7 *Und der HERR erschien dem Abram und sprach: Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben. Und er baute dort dem HERRN, der ihm erschienen war, einen Altar. *Und er brach von dort auf zu dem Gebirge östlich von Bethel und schlug sein Zelt auf, Bethel im Westen und Ai im Osten; und er baute dort dem HERRN einen Altar und rief den Namen des 9 HERRN an. *Dann brach Abram auf und zog immer weiter nach Süden.

Abram in Ägypten

- 10 *Es entstand aber eine Hungersnot im Land; da zog Abram nach Ägypten hinab, um dort als Fremder zu leben, denn die Hungersnot lag schwer auf 11 dem Land. *Und es geschah, als er nahe daran war, nach Ägypten hineinzukommen, sagte er zu seiner Frau Sarai: Siehe doch, ich weiß, dass du eine Frau von schönem Aussehen bist; 12 *und es wird geschehen, wenn die Ägypter dich sehen, werden sie sagen: Sie ist seine Frau. Dann werden sie mich erschlagen und dich leben lassen. *Sage doch, du seist meine

Schwester, damit es mir gut geht um deinetwillen und meine Seele deinetwegen am Leben bleibt!

*Und es geschah, als Abram nach 14 Ägypten kam, da sahen die Ägypter, dass die Frau sehr schön war. *Und 15 die Hofbeamten des Pharao sahen sie und rühmten sie vor dem Pharao; und die Frau wurde in das Haus des Pharao geholt. *Und er tat Abram ihretwegen Gutes; und er bekam Schafe und Rinder und Esel, Knechte und Mägde, Eselinnen und Kamele. *Der 17 HERR aber schlug den Pharao und sein Haus mit großen Plagen um Sarais willen, der Frau Abrams. *Da ließ 18 der Pharao Abram rufen und sagte: Was hast du mir da angetan! Warum hast du mir nicht mitgeteilt, dass sie deine Frau ist? *Warum hast du ge- 19 sagt: Sie ist meine Schwester, so dass ich sie mir zur Frau nahm? Und nun siehe, da ist deine Frau, nimm sie und geh! *Und der Pharao entbot seinen- 20 wegen Männer, die geleiteten ihn und seine Frau und alles, was er hatte.

Abrams Trennung von Lot

Und Abram zog aus Ägypten herauf, er und seine Frau und alles, was er hatte, und Lot mit ihm, nach dem Süden. *Und Abram war sehr reich an 2 Vieh, an Silber und an Gold. *Und er 3 ging auf seinen Tagemärschen vom Süden bis nach Bethel, bis zu der Stätte, wo im Anfang sein Zelt gewesen war, zwischen Bethel und Ai, *zu der 4 Stätte des Altars, den er vorher dort gemacht hatte. Und Abram rief dort den Namen des HERRN an.

*Und auch Lot, der mit Abram zog, 5 hatte Schafe und Rinder und Zelte. *Und das Land ertrug es nicht, dass 6 sie zusammen wohnten; denn ihre Habe war groß, und sie konnten nicht zusammen wohnen. *So gab es Streit 7

zwischen den Hirten von Abrams Vieh und den Hirten von Lots Vieh. Und die Kanaaniter und die Perisiter
 8 wohnten damals im Land. *Da sprach Abram zu Lot: Lass doch keinen Streit sein zwischen mir und dir und zwischen meinen Hirten und deinen Hirten; wir sind doch Brüder! *Ist nicht
 9 das ganze Land vor dir? Trenne dich doch von mir! Willst du nach links, dann gehe ich nach rechts, und willst du nach rechts, dann gehe ich nach
 10 links. *Da erhob Lot seine Augen und sah die ganze Ebene des Jordan, dass sie ganz bewässert war – bevor der HERR Sodom und Gomorra zerstört hatte – wie der Garten des HERRN, wie das Land Ägypten, bis nach Zoar
 11 hin. *Da wählte sich Lot die ganze Ebene des Jordan, und Lot brach auf nach Osten; so trennten sie sich voneinander.
 12 *Abram wohnte im Land Kanaan, und Lot wohnte in den Städten der Ebene (des Jordan) und schlug (seine) Zelte auf bis nach Sodom. *Die Leute von Sodom aber waren sehr böse und sündig vor dem HERRN.
 14 *Und der HERR sprach zu Abram, nachdem Lot sich von ihm getrennt hatte: Erheb doch deine Augen, und schaue von dem Ort, wo du bist, nach Norden und nach Süden, nach Osten
 15 und nach Westen! *Denn das ganze Land, das du siehst, dir will ich es geben und deinen Nachkommen für
 16 ewig. *Und ich will deine Nachkommen machen wie den Staub der Erde, so dass, wenn jemand den Staub der Erde zählen kann, auch deine Nachkommen gezählt werden. *Mache dich auf, und durchwandere das Land seiner Länge nach und seiner Breite nach! Denn dir will ich es geben.
 18 *Und Abram schlug (seine) Zelte auf und ging hin und ließ sich nieder unter den Terebinthen von Mamre, die

bei Hebron sind; und er baute dort dem HERRN einen Altar.

Abrams Einsatz zur Rettung Lots

Und es geschah in den Tagen Amrafels, des Königs von Schinar, Arjochs, des Königs von Ellasar, Kedor-Laomers, des Königs von Elam, und Tidal, des Königs von Gojim, *dass sie
 2 Krieg führten mit Bera, dem König von Sodom, und mit Birscha, dem König von Gomorra, Schinab, dem König von Adma, und Schemeber, dem König von Zebojim, und mit dem König von Bela, das ist Zoar. *Alle diese
 3 verbündeten sich (und kamen) in das Tal Siddim, das ist das Salzmeer. *Zwölf Jahre hatten sie Kedor-Laomer
 4 gedient, im dreizehnten Jahr aber empörten sie sich. *Und im vierzehnten
 5 Jahr kamen Kedor-Laomer und die Könige, die mit ihm waren, und schlugen die Refaïter bei Aschterot-Karnajim und die Susiter bei Ham und die Emiter in der Ebene von Kirjatajim *und die Horiter auf ihrem
 6 Gebirge Seïr bis El-Paran, das an der Wüste liegt. *Dann wandten sie sich
 7 und kamen nach En-Mischpat, das ist Kadesch; und sie schlugen das ganze Gebiet der Amalekiter und auch die Amoriter, die zu Hazezon-Tamar wohnten. *Und es zogen aus der
 8 König von Sodom und der König von Gomorra und der König von Adma und der König von Zebojim und der König von Bela, das ist Zoar; und sie ordneten sich zur Schlacht gegen sie im Tal Siddim: *gegen Kedor-Laomer,
 9 den König von Elam, und Tidal, den König von Gojim, und Amrafel, den König von Schinar, und Arjoch, den König von Ellasar, vier Könige gegen die fünf. *Im Tal Siddim aber war Asphaltgrube neben Asphaltgrube; und die Könige von Sodom und Gomorra

- flohen und fielen dort hinein, die übrigen aber flohen ins Gebirge. *Da nahmen sie alle Habe von Sodom und Gomorra und all ihre Nahrungsmittel und zogen davon. *Und sie nahmen Lot mit, den Sohn von Abrams Bruder, und seine Habe und zogen davon; denn er wohnte in Sodom.
- 13 *Und es kam ein Entkommener und berichtete es Abram, dem Hebräer; er wohnte aber unter den Terebinthen Mamres, des Amoriters, des Bruders von Eschkol und des Bruders von Aner; die waren Abrams Bundesgenossen. *Und als Abram hörte, dass sein Bruder gefangen weggeführt war, ließ er seine bewährten (Männer), die in seinem Haus geborenen (Sklaven), ausrücken, 318 (Mann), und jagte (ihnen) nach bis nach Dan. *Und nachts teilte er sich (und fiel) über sie her, er und seine Knechte, und schlug sie und jagte ihnen nach bis nach Hoba, das links von Damaskus (liegt). *Und er brachte die ganze Habe zurück; und auch Lot, seinen Neffen, und dessen Habe brachte er zurück und auch die Frauen und das Volk.
- 17 *Und als er zurückkehrte, nachdem er Kedor-Laomer und die Könige, die mit ihm gewesen, geschlagen hatte, zog der König von Sodom aus, ihm entgegen, in das Tal Schawe, das ist das Königstal. *Und Melchisedek, König von Salem, brachte Brot und Wein heraus; und er war Priester Gottes, des Höchsten. *Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat! *Und gesegnet sei Gott, der Höchste, der deine Bedränger in deine Hand ausgeliefert hat! – Und (Abram) gab ihm den Zehnten von allem. *Und der König von Sodom sagte zu Abram: Gib mir die Seelen, die Habe aber nimm für

dich! *Da sagte Abram zum König von Sodom: Ich hebe meine Hand auf zu dem HERRN, (zu) Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat: *Wenn (ich) vom Faden bis zum Schuhriemen, ja, wenn ich irgendetwas nehme von dem, was dein ist ...! Damit du (später) nicht sagst: *Ich* habe Abram reich gemacht. *Nichts für mich! Nur was die Knechte verzehrt haben, und der Anteil der Männer, die mit mir gezogen sind: Aner, Eschkol und Mamre, die sollen ihren Anteil nehmen!

Gottes Bund mit Abram

Nach diesen Dingen geschah das Wort des HERRN zu Abram in einem Gesicht so: Fürchte dich nicht, Abram; ich bin dir ein Schild, (ich werde) deinen Lohn sehr groß machen. *Da sagte Abram: Herr, HERR, was willst du mir geben? Ich gehe ja doch kinderlos dahin, und Erbe meines Hauses, das wird Eliëser von Damaskus. *Und Abram sagte: Siehe, mir hast du keinen Nachkommen gegeben, und siehe, der Sohn meines Hauses wird mich beerben. *Und siehe, das Wort des HERRN (geschah) zu ihm: Nicht dieser wird dich beerben, sondern der aus deinem Leibe hervorgeht, der wird dich beerben. *Und er führte ihn hinaus und sprach: Blicke doch auf zum Himmel, und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: So (zahlreich) wird deine Nachkommenschaft sein! *Und er glaubte dem HERRN; und er rechnete es ihm als Gerechtigkeit an. *Und er sprach zu ihm: Ich bin der HERR, der ich dich herausgeführt habe aus Ur(, der Stadt) der Chaldäer, um dir dieses Land zu geben, es in Besitz zu nehmen. *Und er sagte: Herr, HERR, 8 woran soll ich erkennen, dass ich es in

- 9 Besitz nehmen werde? *Da sprach er zu ihm: Bring mir eine dreijährige Jungkuh, eine dreijährige Ziege und einen dreijährigen Widder, eine Turteltaube und eine junge Taube. *Und er brachte ihm alle diese. Und er zerteilte sie in der Mitte und legte je einen Teil dem anderen gegenüber.
- 11 Die Vögel aber zerteilte er nicht. *Da stießen die Raubvögel auf die toten Tiere herab; aber Abram verscheuchte sie. *Und es geschah beim Untergang der Sonne, da fiel ein tiefer Schlaf auf Abram; und siehe, Schrecken, dichte Finsternis überfiel ihn. *Und er sprach zu Abram: Ganz gewiss sollst du wissen, dass deine Nachkommenschaft Fremdling sein wird in einem Land, das ihnen nicht gehört; und sie werden ihnen dienen, und man wird sie unterdrücken vierhundert Jahre lang. *Aber ich werde die Nation auch richten, der sie dienen; und danach werden sie ausziehen mit großer Habe. *Du aber, du wirst in Frieden zu deinen Vätern eingehen, wirst in gutem Alter begraben werden. *Und in der vierten Generation werden sie hierher zurückkehren; denn (das Maß der) Schuld des Amoriters ist bis jetzt (noch) nicht voll. *Und es geschah, als die Sonne untergegangen und Finsternis eingetreten war, siehe da, ein rauchender Ofen und eine Feuerfackel, die zwischen diesen Stücken hindurchfuhr. *An jenem Tag schloss der HERR einen Bund mit Abram und sprach: Deinen Nachkommen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens an bis zum großen Strom, dem Euphratstrom: *die Keniter und die Kenasiter und die Kadmoniter *und die Hetiter und die Perisiter und die Refaïter *und die Amoriter und die Kanaaniter und die Girgaschiter und die Jebusiter.

Hagar und Ismael

Und Sarai, Abrams Frau, gebär ihm keine (Kinder). Sie hatte aber eine ägyptische Magd, deren Name war Hagar. *Und Sarai sagte zu Abram: Siehe doch, der HERR hat mich verschlossen, dass ich nicht gebäre. Geh doch zu meiner Magd ein! Vielleicht werde ich aus ihr erbaut werden. Und Abram hörte auf Sarais Stimme. *Da nahm Sarai, Abrams Frau, ihre Magd, die Ägypterin Hagar, nachdem Abram zehn Jahre im Land Kanaan gewohnt hatte, und gab sie Abram, ihrem Mann, ihm zur Frau. *Und er ging zu Hagar ein, und sie wurde schwanger. Als sie aber sah, dass sie schwanger war, da wurde ihre Herrin gering in ihren Augen. *Und Sarai sagte zu Abram: Das Unrecht an mir (liegt) auf dir! Ich selbst habe meine Magd in deinen Schoß gegeben; und (nun,) da sie sieht, dass sie schwanger ist, bin ich gering in ihren Augen. Der HERR richte zwischen mir und dir! *Und Abram sagte zu Sarai: Siehe, deine Magd ist in deiner Hand. Mache mit ihr, was gut ist in deinen Augen! Als Sarai sie aber demütigte, da floh sie vor ihr.

*Und der Engel des HERRN fand sie an einer Wasserquelle in der Wüste, an der Quelle auf dem Weg nach Schur. *Und er sprach: Hagar, Magd Sarais, woher kommst du, und wohin gehst du? Und sie sagte: Vor Sarai, meiner Herrin, bin ich auf der Flucht. *Da sprach der Engel des HERRN zu ihr: Kehre zu deiner Herrin zurück, und demütige dich unter ihre Hände! *Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Ich will deine Nachkommen so sehr mehren, dass man sie nicht zählen kann vor Menge. *Und der Engel des HERRN sprach (weiter) zu ihr: Siehe, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären; dem sollst du den Na-

- men Ismael geben, denn der HERR hat
 12 auf dein Elend gehört. *Und er, er
 wird ein Mensch (wie) ein Wildesel
 sein; seine Hand gegen alle und die
 Hand aller gegen ihn, und allen sei-
 nen Brüdern setzt er sich vors Gesicht.
 13 *Da nannte sie den Namen des
 HERRN, der zu ihr geredet hatte: Du
 bist ein Gott, der mich sieht! Denn sie
 sagte: Habe ich nicht auch hier hinter
 dem hergesehen, der mich angesehen
 14 hat? *Darum nennt man den Brun-
 nen: Beer-Lachai-Roi; siehe, er ist zwi-
 schen Kadesch und Bered.
 15 *Und Hagar gebär dem Abram einen
 Sohn; und Abram gab seinem Sohn,
 den Hagar geboren hatte, den Namen
 16 Ismael. *Und Abram war 86 Jahre alt,
 als Hagar dem Abram Ismael gebär.

Bundesschluss mit Namensänderungen und Beschneidung

- 17 Und Abram war 99 Jahre alt, da er-
 schien der HERR dem Abram und
 sprach zu ihm: Ich bin Gott, der All-
 mächtige. Lebe vor meinem Ange-
 2 sicht, und sei untadelig! *Und ich will
 meinen Bund zwischen mir und dir
 setzen und will dich sehr, sehr meh-
 3 ren. *Da fiel Abram auf sein Ange-
 sicht, und Gott redete mit ihm und
 4 sprach: *Ich, siehe, (das ist) mein
 Bund mit dir: Du wirst zum Vater ei-
 ner Menge von Nationen werden.
 5 *Und nicht mehr soll dein Name Ab-
 ram heißen, sondern Abraham soll
 dein Name sein! Denn zum Vater ei-
 ner Menge von Nationen habe ich
 6 dich gemacht. *Und ich werde dich
 sehr, sehr fruchtbar machen, und ich
 werde dich zu Nationen machen, und
 Könige werden aus dir hervorgehen.
 7 *Und ich werde meinen Bund aufrich-
 ten zwischen mir und dir und deinen
 Nachkommen nach dir durch (alle)

ihre Generationen zu einem ewigen
 Bund, um dir Gott zu sein und deinen
 Nachkommen nach dir. *Und ich wer- 8
 de dir und deinen Nachkommen nach
 dir das Land deiner Fremdlingschaft
 geben, das ganze Land Kanaan, zum
 ewigen Besitz, und ich werde ihnen
 Gott sein. *Und Gott sprach zu Abra- 9
 ham: Und du, du sollst meinen Bund
 halten, du und deine Nachkommen
 nach dir, durch ihre Generationen!
 *Dies ist mein Bund, den ihr halten 10
 sollt, zwischen mir und euch und dei-
 nen Nachkommen nach dir: Alles,
 was männlich ist, soll bei euch be-
 schnitten werden; *und zwar sollt ihr 11
 am Fleisch eurer Vorhaut beschnitten
 werden! Das wird das Zeichen des
 Bundes sein zwischen mir und euch.
 *Im Alter von acht Tagen soll alles, 12
 was männlich ist, bei euch beschnitten
 werden, durch eure Generationen, der
 im Haus geborene und der von ir-
 gendeinem Fremden für Geld gekauf-
 te (Sklave), der nicht von deiner Nach-
 kommenschaft ist; *beschnitten wer- 13
 den muss, der in deinem Haus gebo-
 rene und der für dein Geld gekaufte
 (Sklave)! Und mein Bund an eurem
 Fleisch soll ein ewiger Bund sein. *Ein 14
 unbeschnittener Männlicher aber, der
 am Fleisch seiner Vorhaut nicht be-
 schnitten ist, diese Seele soll ausgerot-
 tet werden aus ihrem Volk; meinen
 Bund hat er ungültig gemacht!
 *Und Gott sprach zu Abraham: Deine 15
 Frau Sarai sollst du nicht (mehr) Sarai
 nennen, sondern Sara soll ihr Name
 sein! *Und ich werde sie segnen, und 16
 auch von ihr gebe ich dir einen Sohn;
 und ich werde sie segnen, und sie
 wird zu Nationen werden; Könige
 von Völkern sollen von ihr kommen.
 *Da fiel Abraham auf sein Angesicht 17
 und lachte und sprach in seinem Her-
 zen: Sollte einem Hundertjährigen